

# Königliches Gymnasium zu Tilsit.

Zu der

*am 13. April von 8 Uhr Vormittags ab*

in der

Aula des Gymnasiums

stattfindenden

## öffentlichen Prüfung aller Klassen

ladet im Namen des Lehrerkollegiums

ergebenst ein

**Dr. F. Friedersdorff,**

Gymnasial-Direktor.

**Inhalt:** Schulnachrichten von dem Direktor.

Tilsit, 1886.

1886, Progr.-Nr. 17.

Gedruckt bei H. Post.



# Königliches Gymnasium zu Tilsit.

am 13. April von 2 Uhr Sonntags ab

Abend des Gymnasiums

abgehalten

## Öffentlichen Prüfung aller Klassen

Abend im Hause des Gymnasiums

abgehalten

Dr. F. Fricke

Gymnasial-Direktor

Inhalt: ...

Dr. Fricke

Gymnasial-Direktor

Dr. Fricke

# I. Lehrplan.

## I. Zahl der Lehrstunden.

### A. Im Gymnasium.

№	a. Obligatorische Unterrichtsgegenstände.	Klassen:										Sa.
		VI	V	IV	III	III	III	II	II	I	I	
1.	Evang. Religionsunterricht	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	17.
2.	Deutsch . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	18.
3.	Latein . . . . .	9	9	9	9	9	8	8	8	8	69.	
4.	Griechisch . . . . .	—	—	—	7	7	7	7	6	6	34.	
5.	Französisch . . . . .	—	4	5	2	2	2	2	2	2	19.	
6.	Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	25.	
7.	Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30.	
8.	Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10.	
9.	Physik . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6.	
10.	Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4.	
11.	Zeichnen . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6.	
		28	30	30	30	30	30	30	30	30		

№	b. Fakultative u. technische Unterrichtsgegenstände.	Klassen:								Sa.	
		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI		OI
1.	Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4.
2.	Litauisch . . . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2.
3.	Zeichnen . . . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2.
4.	Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8.
5.	Turnen . . . . .	4 Abtheilungen à 2 Stunden.								8.	
		2	2	4	6	6	10	10	10	10	24.

Anm.: Die Klassen VI, V, IV, UIII und OIII wurden in allen obligatorischen Gegenständen in je 2 getrennten Cöten unterrichtet. (Kombiniert waren VIA u. B und VA u. B in Religion, Naturgeschichte, Geographie, Deutsch; im Winter V auch im Latein.)

**B. In der Vorschule.**

№	Unterrichtsgegenstände.	Klasse			Sa.
		I	II	III	
1.	Religion . . . . .	2	2	2	6.
2.	Deutsch . . . . .	8	6	6	20.
3.	Schreiben . . . . .	4	4	4	12.
4.	Rechnen . . . . .	5	5	4	14.
5.	Anschauungsunterricht .	1	1	—	2.
6.	Singen . . . . .	1	1	—	2.
		21	19	16	

Im Sommer für I und II Klasse noch 1 Stunde Turnen.

II. Tabellarische Uebersicht der Fächervertheilung im Schuljahr 1885/86.

№	Namen u. Amtscharakter,	Ordin.	I	OII	VII	OIII A	OIII B	OIII A	OIII B	IV A	IV B	V A	V B	VIA	VIB	Vorschule			Sa.		
																I	II	III			
1.	Dr. F. Fricke, Direktor.		8 Lat., 2 Franz.																	12.	
2.	Prof. Jochims, 1. Oberlehrer.	I	6 Griech., 7 Griech.																		16.
3.	Dr. Schimm, 2. Oberlehrer.	OII	3 Dtsch., 8 Lat.																		18.
4.	Schickopf, 3. Oberlehrer.		2 Hebr.	2 Hebräisch.																	19
5.	Dr. Ziffner, 4. Oberlehrer.		2 Hebr.	2 Relig.																	18.
6.	Mann, 5. Oberlehrer.	UII			8 Lat., 2 Dtsch.																19.
7.	Friedrich, 1. ord. Lehrer.		4 Math., 2 Phys., 2 Phys.	4 Math., 4 Math., 2 Phys. (F)																	21.
8.	Oberl. a. D. Krauß, 2. ord. Lehrer.	IVB																			21.
9.	Zahn, 3. ord. Lehrer.	IVA																			22.
10.	Fäurmann, 4. ord. Lehrer.	OIII A																			21
11.	Zuker, 5. ord. Lehrer.	VA u. B.	2 Relig.	2 Relig.																	21 + 8
12.	Kauf, 6. ord. Lehrer.	OIII A																			22.
13.	Fäurly, 7. ord. Lehrer.	OIII B																			23.
14.	Schrey, 1. wissensch. Hilfslehrer.																				23
15.	Friedrich, 2. wissensch. Hilfslehrer.	OIII B																			22.
16.	Dr. Braun, 1. cand. prob.																				9.
17.	Dr. Nagel, 2. cand. prob.																				9.
18.	Friedrich, Gymnasialelementarlehrer.	VIA u. B																			26.
19.	Klein Schmidt, 1. Lehrer der Vorschule.	II Cl.																			26.
20.	Zolkmitt, 2. Lehrer der Vorschule.	I Cl.																			26.
21.	Menne, 3. Lehrer der Vorschule und technischer Lehrer.	III Cl.																			28.

\*) Bis Michaelis 1885, seitdem trat an seine Stelle wissensch. Hilfslehrer Luthor.  
 †) Im Winter 2 St. Chemie, erteilt durch Hilfslehrer Luthor.

\*) Bis Michaelis erteilt 9 St. in VB cand. Pichowski.

### III. Uebersicht über die Lehrpensa.

#### A. Gymnasium.

##### I. Prima.

Ordinarius: Professor Poehlmann.

Religion. 2 St. — Wiederholung der Einleitung in die heilige Schrift. Kirchengeschichte von 1555 bis Schleiermacher. Lektüre des Korintherbriefes. Hollenberg's Hilfsbuch für den Religionsunterricht. — Lukas.

Deutsch. 3 St. — Im Sommer: Lessing, Laokoon; Herder und Wieland. Goethe bis 1794. Auswahl aus Goethes Prosa, Iphigenie. (Tasso privatim). Im Winter: Schiller bis 1794. Schillers Gedichte philosophischen Inhalts. Goethe und Schiller bis 1805. Die Romantiker, Dichter der Befreiungskriege. Uhland; Goethe von 1805—1832. (Privatim: Braut von Messina.) Freie Vorträge. 8 Aufsätze. — Thimm. Themata: 1) a. Lobst Du Athen, ganz recht; doch halt auch Sparta in Ehren. b. Vergils Vorstellung vom Leben nach dem Tode in der Unterwelt.

2) a. Griechenland ist das Deutschland des Altertums (Niebuhr). b. Ist der Satz von George Forster (Ansichten vom Niederrhein X) „Der Handel bleibt die Hauptursache von dem jetzigen Zustande unserer wissenschaftlichen und politischen Verfassungen“ richtig?

3) Ist es wahr, dass Homer von den griechischen Dichtern auch auf unser geistiges Leben den grössten Einfluss geübt hat?

4) Gang der Handlung in Goethes Iphigenie, Charakteristik der Iphigenie (Klassenaufsatz.) Abiturientenarbeit Michaelis 1885: Wie die Blumen die Erd' und wie die Sterne den Himmel — Zieren, so zieret Athen Hellas und Hellas die Welt. —

5) a. Des Todes rührendes Bild steht — Nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen. (Hermann und Dorothea.)

6) Zusammenstellung der Sentenzen und Aussprüche in Goethes Iphigenie zu einem Gesamtbilde von Goethes damaliger moralischer Weltanschauung.

6) a. Liegt Dir gestern klar und offen — Wirkst Du heute kräftig frei, — Kannst Du auf ein Morgen hoffen — Das nicht minder glücklich sei. b. Schillers Gedichte der Anthologie.

7) a. Schicksal und Schuld des Fürstengeschlechtes in der Braut von Messina. b. Das Eingreifen der Chöre in den Gang der Handlung in Schillers Braut von Messina und ihr lyrischer Charakter — beides im einzelnen nachgewiesen.

8) Dass ich lebe ist nicht notwendig, wohl aber, dass ich thätig bin. (Abiturientenarbeit zu Ostern 1886, später Klassenaufsatz.)

Latein. 8 St. — Im Sommer: Cicero, Tusc. lib. I. Tacitus, hist. lib. I, (erste Hälfte). Horaz, Od. lib. IV, Episteln. — Im Winter: Tacitus, hist. lib. I, (zweite Hälfte). Cicero de oratore lib. I. Privatim Cicero Tuscul. lib. II u. Livius lib. XXVI—XXX. — Horaz, Od. lib. I, Satiren und Episteln. — Anleitung zum Anfertigen lateinischer Aufsätze nach Capelle. Repetitionen aus Berger, stilistische Vorübungen. Vorträge und lat. Redeübungen. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten. 8 Aufsätze. — Der Direktor.

- Themata: 1) Gloria maiorum nec bona nec mala posterum in obscuro patitur.  
2) Quibus de causis factum sit, ut Cicero in primo Tusculanarum disputationum libro de Graecorum ingenii non satis aequum iudicium fecisse videretur.  
3) Quam recte Cicero dixerit: „Proposita invidia, morte, poena, qui nihilo segnius rem publicam defendit, is vere vir est iudicandus“ exemplis illustratur. (Klassenaufsatz.)  
4) Horatii carmina multum valuisse ad imperium Augusti confirmandum. — Abiturientenaufsatz Michaelis 1885: Romanos quid in libertate, quid in servitute ultimum esset, vidisse.  
5) Fortes fortuna adiuvat. (Chria).  
6) Rectene Scipio Africanus praedicaverit, Romanis, neque si vincantur, animos minui, neque si vincant, secundis rebus insolescere. (Klassenaufsatz).  
7) Quam depravati essent cum militum tum universi populi Romani mores Galba miserrimo exitu est expertus.  
8) a. Quae Horatius prima satira cum suis civibus tum universo generi humano praeceperit.  
b. Num res Romana Hannibalicis bello cunctando vere sit restituta. — Abiturientenaufsatz Ostern 1886: Graecorum civitates, dum imperare singulae cupiunt, imperium universae amiserunt.

Griechisch. 6 St. — Im Sommer: Thucydides, lib. I; Homer Ilias VII—X; privat. XIV—XVII. Im Winter: Plato, Menex., Euth.; Sophocles Antigone; privat. Homer Ilias XVIII—XXII. Repetitionen aus Koch, gr. Grammatik. 14tägige schriftliche Arbeiten, abwechselnd Exercitien und Extemporalien; Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche. — Poehlmann.

Französisch. 2 St. — Im Sommer: Ausgewählte klassische Dichterwerke aus Ploetz, Manuel. Im Winter: Madame de Staël, de l'Allemagne. — Grammatische Repetitionen aus Ploetz, Schulgrammatik. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Sprechübungen. — Der Direktor.

Geographie und Geschichte. 3 St. — Neuere Geschichte von 1618—1871. Repetitionen der früheren Kurse. — Repetitionen aus allen Gebieten der Geographie. — Fischer.

Mathematik. 4 St. — Sommer und Winter: Stereometrie 2 St. nach Kambly's Elementarmathematik. — Wiederholung und Erweiterung früherer Pensa; im Sommer Geometrie nach Friedrich, Lehrbuch § 32—35; im Winter Entwicklung der trigonometrischen Funktionen und der Logarithmen in Reihen. 2 St. Vierteljährlich 3 Klassenarbeiten und eine häusliche Arbeit. — Friedrich.

#### Abiturienten-Aufgaben:

Zu Michaelis 1885:

- 1) Ein Dreieck aus der Fläche, der Basis und der Summe der Radien zu zeichnen, welche zu den den anderen Seiten anbeschriebenen Kreisen gehören.
- 2) Eine Kugel berührt die Kanten eines regelmässigen Tetraeders, dessen Kante  $a$  ist. Wie gross ist der Radius der Kugel, welche jene Kugel und drei Tetraederflächen berührt?

$$3) \frac{x^2 + xy + y^2}{x^2 - xy + y^2} = \frac{37}{13}$$

$$4x^4 + 5x^2y^2 + 4y^4 = 2068.$$

Aus den vorliegenden Gleichungen  $x$  und  $y$  zu finden.

4) Unter welchem Elevationswinkel und mit welcher Anfangsgeschwindigkeit wird eine Kugel geworfen, wenn sie in einer horizontalen Entfernung von  $12\frac{1}{2}$  m das Maximum der Wurfhöhe und in einer horizontalen Entfernung von 15 m eine Höhe von 12 m erreicht? ( $g = 9,8$  m). Der Luftwiderstand ist nicht zu berücksichtigen.

Zu Ostern 1886.

1) Ein rechtwinkeliges Parallelepipeton hat 8 Raumeinheiten, seine Oberfläche 28 Flächeneinheiten und die Summe aller Kanten 28 Längeneinheiten. Wie gross sind die Kanten?

2) Ein Dreieck aus dem Winkel an der Spitze, der auf die Basis gefällten Höhe und der Differenz der Radien zu zeichnen, welche zu den den anderen Seiten anbeschriebenen Kreisen gehören.

3) Zwei Geschütze sind 6 km. von einander entfernt. Unter welchem Elevationswinkel müssen dieselben gerichtet und gleichzeitig abgeschossen werden, wenn ihre Geschosse, deren Anfangsgeschwindigkeit bezw. 400 m und 300 m beträgt, nach 12 Sekunden auf einander treffen sollen. (Der Luftwiderstand ist nicht zu berücksichtigen).

4) Durch ein regelmässiges Oktaeder, dessen Kante  $a$  ist, wird ein ebener Schnitt gelegt, dessen Abstand von der Mitte des Oktaeders  $a/b$  beträgt und welcher auf zwei parallelen Kanten senkrecht steht. In wie grosse Stücke wird das Oktaeder durch den Schnitt zerlegt?

Physik. 2 St. — Mechanik und mathematische Geographie nach Jochmanns Lehrbuch. — Friedrich.

#### Fakultativer Unterricht.

1. Hebräisch. 2. St. — Elementar- und Formenlehre. Deuteronomium mit Auswahl. Hauptregeln der Syntax. Jesais c. 1—39. Monatliche schriftliche Arbeiten. — Nach Seffer, Lesebuch. — Schiekopp.

2. Litauisch: Prima bis Tertia kombiniert. 2 St. — Sommer: Übersetzen aus Psalm 21—40 und Ev. Marci c. 2—8. Erlernen des 5. Hauptstückes und der Kirchenlieder: Miele Jesau, mes czionai, und: Diewe, nemi prastok. Grammatik nach Schiekopp, Lit. Grammatik. Alle 14 Tage ein Extemporale. — Winter: Psalm 41—60, Evang. Marci c. 9—16 übersetzt. Erlernen des 1. Hauptstückes und der Kirchenlieder: Meile, tu iweida, und: Eiksz su sawo Malone. — Sonst wie im Sommer. — Schiekopp.

3. Englisch. Prima bis Tertia kombiniert. 2 St. — Aussprache, Formenlehre und Hauptregeln der Syntax. Lektüre einiger im Lesebuche enthaltenen Lesestücke aus Dickens. Gelernt wurde Thomson's „Rule Britannia.“ Gelegentlich schriftliche Übungen in der Klasse. — Dr. Nagel.

#### Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thimm.

Religion. 2 St. — Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Lektüre ausgewählter Briefe. (Epheser, 1. Johannis, 1. Petri, 1. Jakobi-Brief) im Urtext. Repetitionen. — Lukas.

Deutsch. 2 St. — Schillers akademische Antrittsrede, seine philosophischen Gedichte in Auswahl; Wallensteins Lager und die Piccolomini. — Einige lyrische Gedichte Goethes. Don Carlos. Privatim: Aus Wahrheit und Dichtung, Emilia Galotti. Vorträge. 8 Aufsätze. — Kurschat.



- Themata: 1) a. Die Volkscenen in Goethes Egmont. b. Wird die Dramatik mit Recht für die höchste poetische Gattung gehalten?
- 2) a. Aus welchen Gründen hält Lessing die dem Aesop zugeschriebenen Fabeln für vollkommene Muster dieser Gattung? b. Arbeit ist des Blutes Balsam — Arbeit ist der Tugend Quell.
- 3) a. Schillers Pompeji und Herculaneum, ein Muster lebendiger dichterischer Schilderung. b. Charakteristik des Grafen Eberhard von Württemberg (nach dem Uhlandschen Balladen-Cyklus.) —
- 4) a. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. b. Was tadelt Schiller an der Person und dem Charakter des Goetheschen Egmont? —
- 5) a. Charakteristik des Pfarrers von Grünau (Aus Vossens Luise). — b. Uhlands lyrische Dichtung, (nach dem Gedicht von Geibel: „Ludwig Uhland.“)
- 6) (Klassenaufsatz) Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? — Wer freudig thut sich des Gethanen freut. (Goethe.)
- 7) a. Die Entwicklung der Handlung in Schillers „Don Carlos“ vor der Audienz des Marquis von Posa bei König Philipp. b. Bilder der Eisbahn — Bilder des Lebens. (Nach Goethes Winter.)
- 8) a. Das Verhältnis zwischen dem Marquis von Posa und Don Carlos (nach Schillers „Briefen über Don Carlos.“) b. Goethe in Leipzig, (nach Dichtung und Wahrheit.“)

Latein. 8 St. — Im Sommer: Cicero pro Milone; Volz, römische Elegie. Im Winter: Livius lib. XXVI—XXVII. Vergil, Aenis lib. IV und IX. Stilistik nach Berger, Vorübungen III. V. VI. Sprechübungen. Repetition des Pensums der UH. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 Aufsätze. — Thimm.

- Themata: 1) Argumentum carminis Schilleri quod inscribitur „Ibyci grues“ latine referatur.
- 2) Quibus causis Milonem Cicero defenderit.
- 3) Qui fieri potuerit, ut Cn. Pompeius tot bellis gravissimis victor postremo C. Julio Caesari succumberet.
- 4) Legati Syracusani apud senatum de M. Marcello queruntur. —

Griechisch. 7 St. — Sommer: Lysias in Eratosth.; Homer Odyss. 15—16. Winter: Herodot, lib. IX. Odyss. 17, 18, 19. Privat. Odyss. 12—14. — Moduslehre nach Koch, gr. Gr. § 104—128. Lehre von den Infinitiven und Participien. Koch § 91—103, 129—131. Repetitionen. — Alle Monat 3 schriftliche Arbeiten 2 Extemporalien, 1 Exercitium. Ausserdem alle Vierteljahr eine Uebersetzung aus dem Griechischen. — Poehlmann.

Französisch. 2 St. — Lektüre ausgewählter, meist prosaischer Abschnitte aus Plötz, Manuel. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Plötz, Schulgrammatik lec. 56, 57, 76, 79, 70—76. — Der Direktor.

Geographie und Geschichte. 3 St. — Repetition der Geographie der ausser-europäischen Erdteile. Geographie von Alt-Italien. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Aktium. Übersicht der Kaiserzeit. — Preuss.

Mathematik. 4 St. — Sommer: Geometrie 2 St. Von Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen. Friedrich § 29—31. — Arithmetik 2 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. — Winter: Trigonometrie 2 St.

— Die einfachsten goniometrischen Formeln. — Rechtwinkelige und schiefwinkelige Dreiecke. — Arithmetik 2 St. — Geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Arithmetische Reihen. Vierteljährlich 3 Klassenarbeiten und 1 häusliche Arbeit. — Friedrich.

Physik. 2 St. — Mechanik der luftförmigen Körper, Akustik. Magnetismus. und Elektrizität. — Friedrich.

Fakultativer Unterricht.

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit U II. — Elementar- und Formenlehre, vom Pronomen, Nomen, Verbum. — Lektüre aus Seffer, Lesebuch. — Monatlich eine schriftliche Übung der Formenlehre. — Schiekopp.

### Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Plew.

Religion. 2 St. — Einführung in die Schriften des Alten Testamentes nach Hollenberg, Hilfsbuch. Lektüre des Evangeliums Lucae im Urtext. — Schiekopp.

Deutsch. 2 St. — Aus Schillers Abfall der Niederlande. Absolvierung der Schillerschen Balladen. Jungfrau von Orleans. Lessing, Minna von Barnhelm. Privatim: Wilhelm Tell. — Die wichtigsten biographischen Notizen über die Dichter. Grundriss der Poetik. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. — Plew.

Themata: 1) a. Süß und ehrenvoll ist der Tod fürs Vaterland. (Chrie). b. Jung gewohnt, alt gethan. (Chrie).  
2) Die Verherrlichung der Dichtkunst in Schillers Kranichen des Ibykus.  
3) a. Ovids Leben nach seiner eigenen Überlieferung geschildert. — b. Ovids Schilderung des Winters in Tomi.  
4) Die beiden Monologe der Jungfrau von Orleans.  
5) a. Hochmut ist's wodurch die Engel fielen — Woran der Höllengeist den Menschen fasst. — b. Das Glück hasst die Treu' und keinem dient es bis ans Ende.  
6) a. Von der Stirne heiss — Rinnen muss der Schweiss — Soll das Werk den Meister loben; — Doch der Segen kommt von oben. — b. Schilderung eines Brandes.  
7) a. Die drei Soldaten in Minna von Barnhelm. — b) Der Landvogt Gessler, das Bild eines Tyrannen, in Schillers Wilhelm Tell.  
8) Schillers Betrachtungen in dem Liede von der Glocke über das Glück und Unglück des menschlichen Lebens.

Latein. 8 St. — Cicero, Cato maior. Volz, römische Elegie. Livius, lib. XXI. Vergil, Aeneis III. Berger, stil. Vorübungen I, II, IV. Aus Ellendt-Seyffert Repetitionen früherer Pensa, besonders von den abhängigen hypothetischen Sätzen. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Plew.

Griechisch. 7 St. Arrian, Anabasis lib. III—IV. Odyssee, lib. 7. 9. 10. — Xenophon Hellenika VI—VII. Odyssee 11. 12. — Kasuslehre und Lehre von den Präpositionen nach Koch, gr. Grammatik. Repetitionen des Pensums der OIII und des griechischen Vokabulars von Kübler. Alle Monat 3 schriftliche Arbeiten, 2 Extemporalien, 1 Exercitium. Ausserdem alle Vierteljahre eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Thimm.

Französisch. 2 St. — Histoire de la première croisade par Michaud. Plötz, Schulgrammatik leq 39—50, 50—55, 58—66, 68—69. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Fischer.

Geographie und Geschichte. 3 St. — Repetition der Geographie von Europa. — Geographie von Alt-Griechenland. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Übersicht über die Zeit nach Alexander. Repetitionen vaterländischer Geschichte. — Fischer.

Mathematik. 4 St. — Geometrie 2 St. Wiederholungen der Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Ausmessung des Kreises. — Arithmetik 2 St. S. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. W. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. — Vierteljährlich 3 Klassenarbeiten und 1 häusliche Arbeit. — Friedrich.

Physik. 2 St. — S. die allgemeinen Eigenschaften der festen und flüssigen Körper nach Jochmann. — Friedrich. W. die einfachsten Lehren der Chemie. — Luther.

### **Ober-Tertia.**

Coetus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer Nast.

Coetus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer Kurschat.

Religion. Apostelgeschichte. Katechisation des 2. und 3. Artikels. Geschichte der deutschen Reformation nach Wangemanns Lutherbüchlein. Sprüche aus dem Katechismus. Erlernen von Psalmen und 6 Kirchenliedern. — Coetus A. und B. Lukas.

Deutsch. 2 St. — Lektüre und Erlernen von Goethes und Schillers Balladen und verwandter Gedichte aus Hopf und Paulsicks Lesebuch. Periodenlehre. Rhetorik. Disponierübungen. Lektüre von Körners Zriny. — 12 Aufsätze. — Coetus A. Nast. Coetus B. Hahn.

Latein. 9 St. — S. O III A. Curtius, lib. VI. Ovid, Metamorphosen lib. XI. — O III B. Curtius lib. III. Ovid, Metam. lib. VIII und IX. — W. O III A. Caesar, de bello civili II—III. Ovid, Metam. XII—XIII. — O III B. Caesar, de bello civili lib. I. Ovid, Metamorph. lib. XIV. — Lehre von den temporibus et modis, vom Imperativ, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum, nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann. — Repetitionen. Lateinische Sprechübungen. — Wöchentlich ein Extemporale; alle 3 Wochen 1 Exercitium. Coetus A. Nast. — Coetus B. Kurschat.

Griechisch. 7 St. — S. O III A. Xenophon, Anabasis I. — O III B. Xenoph. Anab. IV. — W. O III A. Xenoph. Anab. IV. — O III B. Xenoph. Anab. I. — Die sämtliche Verba auf  $\mu$  und die verba anomala nach Koch. Übersetzen und Vokabellernen nach Wesener, griech. Übungsbuch. — Repetitionen. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium; Alle Vierteljahr eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Coetus A. Nast. — Coetus B. Plew.

Französisch. 2 St. — Histoire d'Alexandre le Grand par Rollin. Plötz, Schulgrammatik leç. 29—38, 60—55 incl. Alle 14 Tage ein Extemporale. — Coetus A. Fischer. — Coetus B. Kownatzki.

Geographie und Geschichte. 3 St. — Physische und Politische Geographie von Deutschland, Österreich, Schweiz, Holland und Belgien. — Brandenburgisch-Preussische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Provinzialgeschichte und Deutsche Geschichte von 1648—1701. Preussisch-Deutsche Geschichte von 1701 bis 1871. — Coetus A. und B. Fischer.

Mathematik. 3 St. — S. Wurzelrechnen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — W. Vom Flächeninhalt gradliniger Figuren. Friedrich § 17—20. — 3 Klassenarbeiten, 1 häusliche im Quartal. — Coetus A. S. Scheer. W. Luther. — Coetus B. Friedrich.

Naturgeschichte. 2 St. — S. Kenntnis vom Bau des menschlichen Körpers. W. Mineralogie. Coetus A. und B. S. Scheer. W. Luther.

#### Unter-Tertia.

Coetus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer Kownatzki.

Coetus B. Ordinarius: Wiss. Hilfslehrer Froelich.

Religion. 2 St. — Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Evangelium Matthaei; die Gleichnisse aus anderen Evangelien. Das 2., 4. und 5. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Katechisation des 1. Artikels. 6 Kirchenlieder. — Coetus A. und B. Schiekopp.

Deutsch. 2 St. — Lektüre und Memorieren hauptsächlich Uhlandscher und Schillerscher Balladen nach Hopf und Paulsicks Lesebuch. Die indirekte Rede, die Tempora und Modi, Repetition der Satzlehre nach Wendt, deutsche Sprachlehre. 12 Aufsätze. — Coetus A. Schiekopp. — Coetus B. Froelich.

Latein. 9 St. S. U III A. Caesar, de bello gallico II. Ovid, Metam. lib. II. — U III B. Caesar de bello gallico lib. III. Ovid Metam. lib. IV. — W. U III A. Caesar de bello gallico lib. III. Ovid, Met. lib. III. U III B. Caesar de bello g. lib. IV. Ovid, Metam V. — Die Lehre vom Conjunktiv nach Conjunctionen, in Relativ- und Fragesätzen, vom Infinitiv, Akkusativ c. inf., oratio obliqua, pron. reflex. nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. Sprechübungen. — Coetus A. Kownatzki. — Coetus B. Dr. Brosow.

Griechisch. 7 St. — Deklination der regelmässigen und unregelmässigen Substantiva und Adjektiva; die Pronomina und Zahlwörter; das regelmässige Verbum bis incl. der verba liquida nach Koch, gr. Gr. — Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener, Übungsbuch. Alle Woche eine schriftliche Arbeit. — Coetus A. Hahn. Coetus B. Froelich.

Französisch. 2 St. — Petite histoire grecque par Duruy. Plötz, Schulgrammatik leç. 1—28. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. — Coetus A. Kownatzki. — Coetus B. Plew.

Geographie und Geschichte. 3 St. — Geographie der europäischen Staaten mit Ausschluss von Deutschland, Österreich, Schweiz, Holland und Belgien. Deutsche Geschichte bis 1618. — Coetus A. Poehlmann. — Coetus B. Preuss.

Mathematik. 3 St. — I und III Vierteljahr: Arithmetik. Die 4 Species mit allgemeinen Zahlengrößen. Potenzen mit positiven, ganzen Exponenten. — II und IV Vierteljahr: Geometrie. Von den Parallelogrammen, vom Peripherie- und Centriwinkel. Friedrich, Lehrbuch § 13—16. Alle Vierteljahr 3 Klassenarbeiten, 1 häusliche Arbeit. — Im S. Coetus A. und B. Scheer; im W. Luther.

Naturgeschichte. 2 St. — Botanik mit Berücksichtigung des natürlichen Systems. Die wirbellosen Tiere mit Ausschluss der Insekten. — Coetus A. und B. im S. Scheer, im W. Luther.

#### Quarta.

Coetus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer Hahn.

Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer a. D. Preuss.

Religion. 2 St. — Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Henning; das 1. und 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Überblick über die Bücher des Alten Testaments. Biblische Geschichten des Neuen Testaments im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Bibelabschnitte. Sprüche aus dem Katechismus. 6 Kirchenlieder. — Coetus A. Lukas. — Coetus B. Schiekopp.

Deutsch. 2 St. — Ergänzung der Lehre von den Conjunctionen; Unterscheidung der Nebensätze, Absolvierung der Satzlehre, Interpunktion nach Wendt, deutsche Satzlehre § 101—110. Lektüre und Memorieren nach Hopf und Paulsiek. Deutsche Aufsätze und Diktate, monatlich 2 Aufsätze und 1 Diktat. Coetus A. Hahn. — Coetus B. Preuss.

Latein. 9 St. — S. IV A. Weller, lat. Lesebuch c. 1—9. — IV B. Weller, c. 10 ff. — W. IV A. Cornelius Nepos: Aristides, Conon, Thrasybulus, Epaminondas, Lysander. — IV B. Corn. Nep: Miltiades, Themistocles, Cimon, Agesilaus, Timoleon. — Die wichtigsten Regeln der Casuslehre; die Conjunctionen der Nebensätze nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen und Vokabellernen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Coetus A. Hahn. — Coetus B. Preuss.

Französisch. 5 St. — Plötz, Elementarbuch, leq. 60 bis zum Schluss. Übersetzen aus demselben. Wöchentlich ein Extemporale oder Diktat. — Coetus A. Kownatzki. — Coetus B. Dr. Nagel.

Geographie und Geschichte. 4 St. — Die aussereuropäischen Erdteile Coetus A. Fischer. — Coetus B. Preuss. — Geographie des alten Griechenland und Italien. Das wichtigste aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders, aus der römischen Geschichte bis zur Schlacht bei Aktium. Coetus A. Hahn. — Coetus B. Preuss.

Mathematik. 4 St. — Abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen, Zusammengesetzte Regel de tri. Anwendung von Klammern, Procent- und Zinsrechnung, auch

mit Buchstaben. — Von den graden Linien. Kongruenz der Dreiecke. Friedrich § 1—12. Vierteljährlich 4 Klassenarbeiten. Coetus A. Im S. Scheer, im W. Luther. — Coetus B. Dr. Nagel.

Naturgeschichte. 2 St. — Erweiterung des Pensums der Botanik. Amphibien, Fische und Insekten; Klassifikation des Pensums der Wirbeltiere nach Bails Leitfaden. — Coetus A. Im S. Scheer, im W. Luther; Coetus B. Eichholz.

Zeichnen. 2 St. — Freihandzeichnen. Ausgeführte Vorbilder; schwerere und krummlinige Flachornamente. Elemente der Perspektive. Geometrische Konstruktion. Grund-, Front- und Seitenaufrisse von Gebäuden. Elemente des Planzeichnens. — Coetus A. u. B. Riewe.

Singen. 2 St. — Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. — Coetus A u. B. Eichholz.

### Quinta.

Coetus A u. B. Ordinarius: Gymnasiallehrer Lukas.

Religion. 2 St. — Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Henning nebst den zugehörigen Bibelsprüchen. Das 2. Hauptstück mit der lutherischen Erklärung. 6 Kirchenlieder. — Coetus A. u. B. komb. Schiekopp.

Deutsch. 2 St. — Die wichtigsten Konjunktionen; Ergänzung der Lehre vom einfachen Satze. Wendt § 37—41. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Wendt § 58—84, 85—101. Memorieren und Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Alle 14 Tage ein Diktat; im Winter alle Vierteljahr ein Aufsatz. — Coetus A. u. B. Lukas.

Latein. 9 St. — Die unregelmässige Deklination und Conjugation, mit Einschluss der deponentia. Vervollständigung des Pensums der Sexta. Vom abl. abs, accus. c. infinitivo, Relativsätzen und Städtenamen nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen und Vokabellernen nach Ostermann. Alle Woche ein Extemporale; alle Monat ein Exeritium. — S. Coetus B. Pilchowski; Coetus A. Lukas; W. Coetus A. u. B. komb. Lukas.

Französisch. 4 St. — Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Plötz, Elementarbuch leq. 1—59 incl. Wöchentlich ein Extemporale, Diktat oder Abschreibübung. — Coetus A. Nast. Coetus B. Froelich.

Geographie und Geschichte. 3 St. — S. Die politische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. W. Übersicht von der Geographie Deutschlands und specielle Geographie von Ostpreussen nach Preuss, Geogr. Leitfaden. — Biographische Mitteilungen über hervorragende Männer der alten und neuen Geschichte. — Coetus A. u. B. komb. — Kownatzki.

Rechnen. 4 St. — Multiplikation und Division ungleichnamiger Brüche. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zeitrechnung. 1 Stunde geometrisches Zeichnen. Coetus A. Kleinschmidt. Coetus B. Tolckmitt.

Naturgeschichte. 2 St. — Im Sommer Botanik, im Winter Reptilien und Vögel nach Bails Leitfaden. — Coetus A. und B. komb. Eichholz.

Zeichnen. 2 St. — Freihandzeichnen. Krummlinige Flachornamente, Conturzeichen, leichte ausgeführte Vorbilder. — Coetus A. u. B. komb. Riewe.

Singen. 2 St. — Erlernen der Tonleitern und Akkorde. Treffübungen und rythmische Übungen. Choräle und zweistimmige Volkslieder. Vorbereitung für den gemischten Chor. — Coetus A. u. B. komb. Eichholz.

Schreiben. 2 St. — Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. — Coetus A. und B. komb. Kleinschmidt.

### **Sexta.**

Coetus A. u. B. Ordinarius: Gymnasial-Elementarlehrer Eichholz.

Religion. 3 St. — Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Henning, nebst zugehörigen Bibelsprüchen. Das 1. Hauptstück ohne die lutherische Erklärung. 6 Kirchenlieder. — Coetus A. u. B. komb. Schiekopp.

Deutsch. 3 St. — Kenntniss der Redetheile. Lehre vom einfachen Satze. Wendt § 1—16, 18—30. § 35—36, 41—57 incl. Von Rektion der Casus, Gebrauch der Präpositionen, Relativsätze. Leseübungen und Memorieren nach Hopf und Paulsiek. Alle Woche ein Diktat. — Coetus A. u. B. komb. Kurschat.

Latein. 9 St. — Die regelmässige Deklination des Substantivs und Adjektivs. Das regelmässige Verbum aller Conjugationen mit Einschluss der Deponentia. Regelmässige und unregelmässige Comparison. Pronomina und Zahlwörter. Wöchentliche Extemporalien. Übersetzen und Vokabellernen aus Ostermann. — Coetus A. Kurschat. Coetus B. Froelich.

Geographie und Geschichte. 3 St. — Heimatskunde. Erklärung des Globus, des Telluriums und der Landkarte. Orographische und hydrographische Übersicht der Erdoberfläche. Allgemeine Geographie von Europa. Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums. — Coetus A. u. B. komb. Eichholz.

Rechnen. 4 St. — Die 4 Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Addition, Subtraktion und Multiplikation ungleichnamiger Brüche. — Coetus A. und B. — Eichholz.

Naturgeschichte. 2 St. — S. Botanik, W. Zoologie nach Bails Leitfaden. — Coetus A. u. B. komb. Eichholz.

Zeichnen. 2 St. — Freihandzeichnen. Ebene geometrische Grundformen. Ebene Linearornamente. Leichte krummlinige Flachornamente. — Coetus A. u. B. Riewe.

Singen. 2 St. — Kennenlernen der Noten, der Intervalle, Durtonleitern, Taktarten, Tonleiterübungen, Choräle und einstimmige Lieder. — Coetus A. u. B. komb. Eichholz.

Schreiben. 2 St. — Übungen in lateinischer und deutscher Schrift. — Coetus A. Tolckmitt; Coetus B. Kleinschmidt.

---

## B. Vorschule.

### I. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Tolckmitt.

Religion. 2 St. — Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Henning. Liederverse und Sprüche. — Tolckmitt.

Deutsch. 8 St. — Deklination der Substantiva, Adjektiva, Comparison, Pronomina, Verba. Orthographische Übungen. Leseübungen und Memorieren nach Hopf und Paulsiek. Wöchentliche Diktate. — Tolckmitt.

Rechnen. 5 St. — Die 4 Species mit unbenannten Zahlen; Münzen, Maasse und Gewichte. Resolvieren und Reducieren. — Tolckmitt.

Anschaungsunterricht. 1 St. — Erweiterung der Anschauung geknüpft an Gegenstände des Gesichtskreises der Schüler. Heimatskunde. — Tolckmitt.

Schreiben. 4 St. — Deutsche und lateinische Schrift. — Tolckmitt.

Singen. 1 St. — Kombiniert mit II. Gehör- und Stimmübungen, leichte Choräle und Lieder. — Eichholz.

Turnen. 1 St. — Kombiniert mit II. (Sommer.) Freiübungen. Ordnungsübungen, Stabübungen. Leichte Übungen an Sprunggeräthen. Turnspiele. — Lukas.

### II. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Kleinschmidt.

Religion. 2 St. — Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten Testaments, die Geburt Jesu nach Henning. Liederverse und Sprüche. — Kleinschmidt.

Deutsch. 6 St. — Leseübungen nach Hopf und Paulsiek. Deutsche Formenlehre. Memorieren, orthographische Übungen. Diktate. Kleinschmidt.

Rechnen. 5 St. — Die 4 Species im Zahlenkreise bis 1000. — Kleinschmidt.

Schreiben. 4 St. — Buchstaben und Sätze in deutscher Schrift. Taktschreiben. Die kleinen lateinischen Buchstaben. — Kleinschmidt.

Anschaung. 1 St. — Besprechung der sechs Winkelmannschen Bilder. — Kleinschmidt.

Singen. 1 St. — Kombiniert mit I. — Eichholz.

Turnen. 1 St. — Kombiniert mit I. — Lukas.

### III. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Riewe.

Religion. 2 St. — Einige biblische Geschichten, Gebete, Sprüche und Liederverse. — Riewe.

Lesen. 6 St. — Lautieren und Lesen der leichteren Stücke deutscher Schrift aus Haesters Fibel. Orthographische Regeln. Lateinische Druckschrift. Schreibübungen. Memorieren. — Riewe.



Rechnen. 4 St. — Sommer: Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—10. Winter: Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100. — Riewe.

Schreiben. 4 St. — Alphabet in deutscher Schrift. Wörter und Sätze. Takt-schreiben. — Riewe.

Dispensationen von der Teilnahme an dem Religionsunterrichte fanden während des laufenden Schuljahres keine statt.

### Technischer Unterricht.

a) Turnen. I Abteilung. (Sexta A. u. B. u. Quinta B). Freiübungen, Ordnungsübungen, Turnspiele; Geräteturnen am Reck, Barren, Streckschaukel, Springel, Klettern und Freispringen. Dispensiert: Im Sommer 7, im Winter 5 Schüler. 2 St. — Lukas.

II Abteilung. (Quinta A., Quarta A. u. B.) wie die erste Abteilung. Dispensiert im Sommer 4, im Winter 7 Schüler. 2 St. — Lukas.

III Abteilung. (Unter- u. Ober-Tertia). Glieder-, Ordnungs- und taktische Übungen, Geräteturnen am Reck, Barren, Streckschaukel, Pferd- und Freispringen. Dispensiert: im Sommer 5, im Winter 5 Schüler. 2 St. — Lukas.

IV Abteilung. (Unter- und Ober-Sekunda und Prima) wie die 3. Abteilung. Dispensiert: im Sommer 2, im Winter 3 Schüler. 2 St. — Lukas.

Zur Ausbildung der Vorturner waren besondere Vorturnerriegen eingerichtet. Im Sommer hat jede Abteilung nach 2 Turnunterrichtsstunden je eine Spielstunde.

b) Gesang. Prima und Sekunda. Kennenlernen der Bassnoten. Vierstimmige Männerchöre. Tenor und Bass gemischter Chöre. 2 St. — Eichholz.

Zeichnen. (Prima bis Tertia). Freihandzeichnen. Grössere ausgeführte Vorbilder. Anwendung der Estampe. Zeichnen mit schwarzer und weisser Kreide. Planzeichnen. Zeichnen nach Gypsabgüssen. Weitere Ausführung der Perspektivlehre, incl. Spiegelungen und Schattenkonstruktionen. 2 St. — Riewe. Es nahmen Teil: im Sommer 25, im Winter 12 Schüler.

Die Prüfungskommission für die Reife der Sekunda besteht für das kommende Schuljahr aus den Herren Oberlehrer Dr. Thimm, Oberlehrer Plew, Oberlehrer Dr. Fischer, Gymnasiallehrer Friedrich und Lukas unter dem Vorsitze des Direktors.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 16. Februar 1885. „Es empfiehlt sich nicht, dass die Herren Direktoren den Lehrern der höheren Unterrichtsanstalten direkt Zeugnisse über ihre unterrichtliche Thätigkeit ausstellen.“

2. Verfügung desselben vom 21. Februar 1885 veranlasst Erhebungen wegen Schwerhörigkeit der Schüler.

3. Verfügung desselben vom 27. März 1885. Die Begründung einer neuen Lehrerstelle wird abgelehnt.
4. Verfügung desselben vom 26. April 1885. Der stenographische Verein Gabelsberger erhält Erlaubnis zur Abhaltung eines Unterrichtskursus im Gymnasium.
5. Verfügung desselben vom 27. April 1885. Die in U II eintretenden Schüler sind zu Anfang jedes Schuljahres nachdrücklich zur Teilnahme am hebräischen Unterrichte aufzufordern.
6. Verfügung desselben vom 20. Mai 1885. Die für das Gymnasium entworfene Schulordnung wird bestätigt.
7. Verfügung desselben vom 22. Juni 1885. Dem Oberlehrer Dr. Fischer wird ein 14tägiger Urlaub bewilligt.
8. Erlafs des Unterrichts-Ministeriums vom 8. Juli 1885. Das einjährig-freiwillige Dienstzeugniss darf nur auf Grund des einjährigen erfolgreichen Besuches der Untersekunda ausgestellt werden, ohne dafs jedoch dieser einjährige Besuch unbedingt bei derselben Anstalt stattzufinden brauchte.
9. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 11. August 1885. Eine Einsendung der Akten und Verhandlungen über das Abiturienten-Examen an die Wissenschaftliche Prüfungskommission ist in Zukunft nur dann erforderlich, wenn bei der Prüfung kein Provinzialschulrath als Königlicher Kommissar fungiert hat.
10. Erlafs des Unterrichts-Ministeriums vom 9. Juli 1885 setzt ein besonderes Formular für die Reifezeugnisse der als Extraneer an Gymnasien geprüften Realgymnasialabiturienten fest.
11. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 10. September 1885. Der Ausfall der Programmabhandlungen zu Ostern 1886 und 1887 im Interesse der zur 300jährigen Jubelfeier des Gymnasiums erscheinenden Festschrift wird genehmigt. Die Schulnachrichten dürfen nicht ausfallen.
12. Erlafs des Unterrichts-Ministeriums vom 9. August 1885. Die Schliessung höherer Schulen bei ansteckenden Krankheiten hat unter Mitwirkung der Landräte zu erfolgen.
13. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 20. Oktober 1885. Die allgemeine Ferienordnung erleidet durch den ungewöhnlich späten Termin des Osterfestes 1886 keine Abänderung. Abiturienten und andere abgehende Schüler können mit dem Zeugnis der Reife oder Versetzung am 1. April 1886 in derselben Weise entlassen werden, als wenn das Schuljahr beendet wäre.
14. Erlafs des Unterrichts-Ministeriums vom 9. Oktober 1885. Für die Qualifikations-Atteste zum einjährig-freiwilligen Dienst wird ein neues Schema festgesetzt.
15. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 26. November 1885. Der Rentier Veit Weber in Dresden hat ein Kapital von 10,300 M. gestiftet, dessen Zinsen vom Jahre 1946 ab zur Hälfte als Stipendien an bedürftige Schüler oberer Klassen verteilt werden sollen.

16. Derselben Behörde vom 30. November 1885. Es wird der Termin der 300jährigen Jubelfeier des Gymnasiums auf den 1. Juni 1886 festgesetzt und zu dieser Feier 1000 Mark aus Centralfonds bewilligt.

17. Erlafs des Unterrichts-Ministeriums vom 26. November 1885. Bei Schulspaziergängen und Turnfahrten sind hohe Kosten sorgfältig zu vermeiden.

18. Derselben Behörde vom 12. December 1885. Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs ist am 4. Januar 1886 eine Schulfeier abzuhalten.

19. Derselben Behörde vom 12. November 1885. Die umfassenden Erhebungen über die Schwerhörigkeit unter den Schülern ergeben, dass die Schule zur Entstehung dieses Gebrechens keine Veranlassung giebt und etwaige Schwerhörige genügend berücksichtigt.

14. Januar 1886. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium teilt die Ferienordnung für 1886 mit:

Osterferien: Mittwoch, den 14. April bis Donnerstag, den 29. April.

Pfingstferien: Freitag, den 11. Juni bis Montag, den 21. Juni.

Sommerferien: Sonnabend, den 3. Juli bis Montag, den 2. August.

Michaelisferien: Sonnabend, den 2. Oktober bis Montag, den 18. Oktober.

Weihnachtsferien: Mittwoch, d. 22. December bis Donnerstag, d. 6. Jan. 1887.

---

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Montag, den 13. April 1885 und dauert bis Mittwoch, den 14. April 1886. Dasselbe ist dadurch von besonderer Wichtigkeit, daß es das 3te Jahrhundert des Bestehens der alten „Provinzial-Schule“ zu Tilsit beendet und Lehrer sowie gegenwärtige und frühere Schüler in gesteigerte Thätigkeit versetzt, um die dreihundertjährige Jubelfeier des Gymnasiums am 1. Juni 1886 in würdiger Weise begehen zu können. Möchte dieselbe sich der Teilnahme aller betreffenden Kreise zu erfreuen haben, damit ein glücklicher Erfolg die Anstrengungen kröne!

Leider brachte das verflossene Jahr viel Unangenehmes; es war besonders der Gesundheitszustand der Schüler ein bedauerlicher. Bereits im Sommer 1885 traten in einzelnen Fällen die Masern auf; diese Krankheit, zu welcher sich auch bald Scharlach und Diphtheritis, sowie Typhus gesellte, nahm im Laufe des Herbstes und Winters immer mehr an Heftigkeit und Verbreitung zu und liefs wenig Familien unberührt. Der Schulbesuch in fast allen Klassen war in Folge dessen ein unregelmässiger, wenn auch keine Klasse längere Zeit ganz geschlossen zu werden brauchte. Dagegen war die Räumung mehrerer Pensionen nötig. Auch verlor das Gym-

nasium zwei hoffnungsvolle Schüler in zartem Alter; den Schüler der 2. Vorschulklasse Carl Krajewski, einzigen Sohn des Zolleinnehmers Krajewski in Laugszargen, welcher, nachdem er nur 3 Tage die Schule besucht hatte, in Folge mehrwöchentlichen Krankenlagers am 16. November 1885 verschied; ferner starb am 1. März 1886 nach kaum 3tägigem Leiden, im Alter von 11 Jahren, der Quintaner Paul Aschmann, Sohn des Weinhändlers Aschmann, ein liebenswürdiges und befähigtes Kind. Seine Beerdigung erfolgte am 3. März 1886 unter Teilnahme des gesamten Lehrerkollegiums und des grössten Theiles der Schüler. Der Gesundheitszustand der Lehrer war vergleichsweise ein günstiger; vereinzelte leichte Erkrankungen machten eine kurze Vertretung nötig, abgesehen von einem 14tägigen Urlaub, durch welchen Herr Oberlehrer Dr. Fischer seine Gesundheit in sehr erfreulicher Weise stärkte, sowie von der nicht unbedenklichen Erkrankung des Vorschullehrers Herrn Tolckmitt, der von Januar bis Ende März 1886 den Unterricht nicht erteilen konnte. Ferner mussten die Herren Gymnasiallehrer Friedrich und Kownatzki, der erstere im December, der zweite im September 1885 wegen Einberufung zum Geschworenengericht je 14 Tage vertreten werden, desgleichen die Herren Gymnasiallehrer Hahn und Nast als Schöffen an einzelnen Tagen der Jahre 1885 und 1886.

Am 10.—13. Juni 1885 wurde der Anstalt die Ehre eines Besuches und einer eingehenden Revision durch den Herrn Provinzial-Schulrat Trosien zu teil; am 4. December 1885 beehrte dieselbe Herr Ober-Präsident von Schlieckmann mit seinem Besuche, konstatierte auch seinerseits die bauliche Mangelhaftigkeit des Schulhauses und versprach nach Möglichkeit für Abhülfe zu sorgen.

Das Sedanfest wurde in hergebrachter Weise durch Rede eines Primaners, Gesänge der Schüler und ein vom Direktor ausgebrachtes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser am 2. September 1885 im Kreise von Lehrern und Schülern gefeiert; desgleichen am 4. Januar 1886 die Feier des Regierungs-Jubiläums Se. Majestät durch Gebet des Herrn Oberlehrer Schiekopp und Ansprache des Unterzeichneten, welche mit einem Hoch auf Se. Majestät schloss, begangen. Am 22. März 1886 wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät durch Gesänge, Deklamationen der Schüler, lateinische Rede des Abiturienten Bandisch und eine Festrede des Unterzeichneten, welcher bei dieser Gelegenheit auch die Entlassung der Abiturienten vornahm, gefeiert. — Zweimal wurde Abiturienten-Prüfung abgehalten und zwar am 12. September 1885 und am 25. Februar 1886 unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Trosien; es bestanden Michaelis die vorhandenen 5 Abiturienten, Ostern die vorhandenen 6 Abiturienten die Prüfung. Ausserdem wurde zu Ostern noch ein Realgymnasialabiturient geprüft und erwarb das Zeugnis der Reife eines Gymnasiums.

Auch mehrfacher Personalwechsel vollzog sich im Laufe des Schuljahrs 1885 bis 1886. Zu Ostern 1885 verlies uns Herr Gymnasiallehrer Dr. Schulz, um eine Berufung an das Städtische Gymnasium zu Landsberg a. d. W. anzunehmen; es

trat an seine Stelle der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Georg Froelich, geboren am 18. Januar 1859 zu Paul Narmund, Kr. Memel, vorgebildet bis 1877 auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, darauf auf der Universität zu Königsberg bis 1883, zuletzt bis Ostern 1885 als Cand. prob. am Städtischen Gymnasium zu Memel beschäftigt. Zu Michaelis 1885 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Scheer an das Königliche Friedrichskollegium zu Königsberg versetzt und an seine Stelle trat Herr Hans Luther; derselbe, geboren den 3. September 1857 zu Königsberg, besuchte von 1865—1877 das altstädtische Gymnasium daselbst, studierte darauf in Königsberg bis 1882 Naturwissenschaften, war 1883—1884 cand. prob. am dortigen Wilhelms-Gymnasium, darauf von 1884—1885 wissenschaftlicher Hilfslehrer in Hohenstein und zuletzt am Friedrichskollegium zu Königsberg. — Zu Michaelis 1885 beendigte Herr cand. Franz Pilchowski sein Probejahr und begab sich nach Königsberg zurück. — Den von hier versetzten Lehrern, welche längere oder kürzere Zeit am Gymnasium thätig waren, dankt die Anstalt für ihre treue Arbeit. — Zu Ostern 1885 begannen ihr Probejahr Herr Dr. August Brosow, geboren den 22. Januar 1862 zu Gumbinnen, gebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt von 1868—1879 und auf der Königsberger Universität von 1879—1885; ferner Herr Dr. Curt Nagel, geboren zu Tilsit, den 24. August 1859 vorgebildet auf dem hiesigen Gymnasium, Ostern 1877 vom Realgymnasium zu Elbing mit dem Zeugnis der Reife entlassen, besuchte er die Universitäten zu Freiburg, Genf und Marburg, erwarb in Marburg 1884 den Doktorgrad und legte am 9. Januar 1885 daselbst die Staatsprüfung ab.

Der Unterricht fiel im Sommer an einzelnen schönen Tagen aus, welche Lehrer und Schüler zu Ausflügen in die Umgegend benutzten; ferner im Winter am 29. Oktober 1885 als dem Tage der Landtagsurwahlen; am 1. December 1885 als am Tage der Volkszählung; am 4. Januar 1886 wegen des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers, am 9. März cr. als am Tage der Fastnacht und am 22. März cr. zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät.

Am 10. September 1885 fand eine gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und zahlreicher Schüler der oberen Klassen in der deutsch-evangelischen Kirche statt, welcher sich auch vielfach Familienmitglieder und Angehörige der Lehrer und Schüler anschlossen.

Am 10. November erhielten im Auftrage des Schillerkomités die Primaner Kretschmer und Rosenkranz je ein Exemplar von Schillers Werken als Prämie.

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Summ.	1885	1886
2	12	74	6	—	2	46	8	181	104	88	2	2	282	1
2	14	56	5	—	2	66	6	141	139	88	2	2	288	1
2	14	56	5	—	2	66	6	133	139	35	2	2	283	1

## IV Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885—1886.

	A. Gymnasium.														B. Vorschule.			
	I	O II	U II	O III a	O III b	U III a	U III b	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 84	20	22	36	46		30	29	25	29	34	26	20	23	340	41	21	14	76
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 84/85	8	6	8	2	3	2	8	6	2	3	2	1	2	54	35	—	1	37
3a. Zugang durch Versetzung z. Ostern 85	13	16	24	15	16	21	21	18	22	15	15	—	—	193	21	13	—	35
3b. Zugang durch Aufnahme z. Ostern 85	—	—	—	—	—	1	1	3	3	—	—	20	21	51	4	7	10	21
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 85/86	25	19	36	22	26	32	30	22	28	25	20	25	27	337	31	20	10	61
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	5	1	2	3	—	—	1	—	—	3	3	—	—	17	—	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis 85	2	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	8	4	6	—	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	22	18	35	20	26	33	31	22	28	22	18	27	27	329	36	25	11	72
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Febr. 1885	20	18	35	20	26	33	31	22	28	22	18	27	27	328	36	25	11	72
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	19,2	17,5	17,4	16,2	15,8	14,2	14,5	13,4	13,3	11,7	11,7	10,8	11,1	—	9,6	8,2	7,1	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	295	2	2	38	194	137	6	54	2	—	5	47	12	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	289	2	2	36	189	134	6	65	2	—	5	56	14	2
3. Am 1. Februar 1886	289	2	2	35	189	133	6	65	2	—	5	56	14	2

C. Uebersicht über die Abiturienten Michaelis 1885.

N <sup>o</sup>	Vor- u. Zunamen.	Confession.	Datum und Ort der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Wie lange auf dem Gynn.	Wie lange in Prima.	Wie lange in Ober-Prima.	Studium.
8	David Buske.	ev.	17. V. 1861. Ziegelberg, Kr. Niederung.	Gutsbesitzer in Ziegelberg.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Theologie.
9	August Geiger.	ev.	19. IV 1864. Ragnit, Kr. Ragnit.	† Brauerei- besitzer.	11	2 $\frac{1}{2}$	1	desgl.
10	John Lessing.	ev.	5. VIII 1864. Tilsit.	Kaufmann in Tilsit.	12	2 $\frac{1}{2}$	1	Medicin.
11	Georg Venediger.	ev.	26. VIII 1865 Mykossen, Kr. Johannsburg.	Rentier in Königsberg.	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jura.
12	Ernst Wohlfromm	ev.	14. IX 1862. Kindten, Kr. Heydekrug.	Förster in Mendrienen, Kr. Allenstein.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Theologie.

Uebersicht über die Abiturienten Ostern 1886.

13	Rudolf Bandisch.*	ev.	27. V 1867. Wehlau, Kr. Wehlau.	Arzt in Heinrichswalde.	9	2	1	Medicin.
14	Martin Boettcher.	ev.	11. XII 1865 Lauknen, Kr. Labiau.	Pfarrer in Wilkischken.	8	2	$\frac{1}{2}$	Jura.
15	Richard Kretschmer.	ev.	27. XII 1865. Ragnit, Kr. Ragnit.	† Steuer Inspektor.	8	2	1	Medicin
16	Paul Mack.	ev.	23. IV 1866. Piktupönen, Kr. Tilsit.	Pfarrer in Lasdehnen.	8 $\frac{1}{2}$	2	$\frac{1}{2}$	Medicin.
17	Hugo Poczka.	ev.	26. I 1867. Karkeln, Kr. Niederung.	Förster a. D. in Tilsit.	9	2	$\frac{1}{2}$	Theologie.
18	Adolf Rosenkranz.	mos.	22. IV 1868. Angerburg, Kr. Angerburg.	Lehrer in Tilsit.	9	2	1	Medicin.

\*) Bandisch wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: I. durch Geschenke: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten: *Librorum veteris testamenti Canonicorum pars prior Graece Pauli de Lagarde studio et sumtibus edita.* Goettingen 1883. — *Zeitschrift für deutsches Altertum*, herausgegeben von E. Steinmeyer. Jahrgang XVII und XVIII. — *Rheinisches Museum* 1885. — Von Weidmanns Buchhandlung in Berlin: *Nipperdey, opuscula.* Schoemann, *opuscula* 4 B. — Von Herrn Prof. de Lagarde in Göttingen: *Praetermissorum libri duo syriace.* — *Veteris testamenti ab Origene recensiti fragmenta quinque syriace.* — *Psalterium Job Proverbia arabice.* — *Petri Hispani de lingua arab. I. II.* — *Psalterii versio memphitica.* — *Aegyptiaca. Harizi.* — *Symmicta I.* — Aus dem deutschen Gelehrtenleben. — Probe einer neuen Ausgabe der lat. Uebersetzungen des A. Test. — *Psalmi 1—49 arabice.* — Herr Oberlehrer Fleischer in Colmar im Elsaß schenkte eine Anzahl wertvoller Bücher meist historischen und geographischen Inhalts.

Aus Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Leon. Spengel, *M. Terenti Varronis de lingua Latina libri.* — Ebeling, *Lexicon Homericum.* — Merguet, *Lexikon zu den Schriften Cäsars.* — C. Abel, *Sprachwissenschaftliche Abhandlungen.* — O. Horatius Flaccus ed. Hirschfelder. — Mannhardt, *Antike Wald- und Feldkulte.* — H. Schliemann, *Tiryns.* — Jordan, *Topographie der Stadt Rom im Altertum.* — Mommsen, *Römische Geschichte.* Bd. 5. — A. Baumeister, *Denkmäler des klassischen Altertums.* — Roscher, *Ausführliches Lexikon der griech. und röm. Mythologie.* — Bursian, *Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft.* — G. Schiller, *Geschichte der röm. Kaiserzeit.* — *Verhandlungen der Direktoren-Conferenzen des Jahres 1885.* — J. Jastrow, *Geschichte des deutschen Einheitstraumes und seiner Erfüllung.* — Droysen, *Geschichte der preussischen Politik.* 5<sup>ter</sup> Teil. Treitschke, *deutsche Geschichte im 19<sup>ten</sup> Jahrh.* 3<sup>ter</sup> T. — Hahn, *Fürst Bismarck.* B. IV. — Duncker, *Geschichte des Altertums.* Neue Folge B. II. — Töppen, *Akten der Ständetage Ost- und Westpreussens.* — R. Hayn, *Herder nach seinem Leben und seinen Werken.* B. II. — Suphan, *Herders sämtliche Werke.* — G. v. Löper, *Goethes Werke.* — W. Müller, *Politische Geschichte der Gegenwart.* — Marx, *traditio Rabbiorum veterrima.* — Metzger, *Hilfsbuch zum Verständnis der Bibel.* — Dr. M. Luthers Werke. Weimar. 3<sup>tes</sup> B. — C. Friedrich Gauss Werke. — Hann, *Hochstetter, Pokorny, allgemeine Erdkunde.* — Gödeke, *Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung.* — *Encyclopädie der Naturwissenschaften.* — Grimm, *Deutsches Wörterbuch.* — Schilling, *Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit.* — Petermann, *Geogr. Mitteilungen.* 1885. — *Literarisches Centralblatt.* 1885. — *Centralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung.* 1885. — *Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik.* 1885. — *Zeitschrift für das Gymnasialwesen.* 1885. — *Altpreussische Monatsschrift.* 1885. — *Deutsch - evangelische Blätter.* 1885. —



Deutsche Schulgesetz-Sammlung 1885. — Gymnasium. 1885. — Blätter für das höhere Unterrichtswesen. 1885. —

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Gödeke und Götze: Dichtungen des Joh. Rist. — Ebers: Serapis — Stanley: Der Kongo. 2 Bde. — Stacke: Neuere Geschichte — (Hobrecht) Altpreuussische Geschichten. — Ellendt: Katalog für Schülerbibliotheken. 2 Auflage. — Gottschall: Der neue Plutarch. Bd. XI. — Lousdall: Russisch Centralasien. 3 Bde. — Egelhaaf: Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. — Zöllner: Das Togoland. — Mommsen: Die Oertlichkeit der Varusschlacht. — Weber: Dreizehnlinden. — Zöllner: Kamerun I. — Müller: Graf Moltke. — Willkomm: Die Wunder des Mikroskops. — Emsmann und Dammer: Experimentierbuch. — Niemeyer: Gesundheitslehre. — Zittel: Aus der Urzeit. — Carl: Die elektrischen Naturkräfte. — Zech: Himmel und Erde. — Pfaff: Die vulkanischen Erscheinungen. — Ratzel: Vorgeschichte der europäischen Menschen. — Radau: Die Lehre vom Schall. — Pfaff: Das Wasser. — Zöllner: Kamerun II. — Köppen: Die Hohenzollern und das Reich. 2 Tle. — Dahn: Gelimer. — Vogt: Das Buch vom deutschen Heere. — Ratzel: Völkerkunde. — Zöllner: Kamerun III. — Ebers: Cicerone. — Volz: Charakterbilder aus Afrika. — Ranke: Weltgeschichte. Bd. 6. — Eine Reihe von Jugendschriften.

Geschenkt wurden: Von Herrn Buchdruckereibesitzer Reyländer: Max Ring: Berlin, die Hauptstadt des deutschen Reichs. — Von Herrn Sekretär Cabalzar: Mädler: Populäre Astronomie.

Für die bibliotheca pauperum wurden angeschafft: 1. Thucydidis pars I für 1,50 Mk., so dass von dem Bestande des Vorjahres (vgl. Programm 1885) noch 5 Mk. Rest blieben. Dazu kam aus dem Erlös von Programmen noch 1 Mk., so dass der Kassenbestand jetzt wieder 6 Mk. beträgt.

Als Geschenk gingen ein: eine Anzahl Schulbücher von Schülern der Anstalt; 2 Exemplare von Plötz, Manuel und 1 Exemplar von Jochmann, Physik; 5 Exemplare des Liederschatz für Schule und Haus als Geschenke der Buchhandlungen.

Für den Unterricht in der Chemie sind angeschafft: Eine Eudiometer-Röhre und eine Anzahl Chemischer Reagenzien.

Für den Zeichenunterricht wurde angeschafft: H. Kolb, 25 Wandtafeln für das elementare Freihandzeichnen.

Ferner für den ersten Rechenunterricht: A. Büttner, Wandrechenfibeln.

Die Zoologische Sammlung erhielt an Geschenken: Rana mugiens (ausgestopft) von Herrn Kapitän-Lieutenant von Lyncker. — Zoarces vivipara (in Spiritus) von Herrn Nast. Gordius aquaticus, Hippocampus brevis, Lacerta montana, Anguis fragilis (Männchen und Weibchen), Bufo calamita, Bufo cinerea, sämtlich in Spiritus von dem Untertertianer Kucklück.

Für alle Geschenke, durch welche der Lehrapparat vermehrt worden ist, sage ich den gütigen Gebern im Namen der Anstalt den ergebensten Dank.

## VI. Unterstützungsfonds:

I. Für den „Fabianschen Stipendien - Stiftungs-Fonds“ sind pro 1. April 18<sup>85</sup>/<sub>86</sub> vereinnahmt: Von Prima 24,40 Mk., von Ober-Sekunda 9,50 Mk., von Unter-Sekunda 21,08 Mk., von Ober-Tertia A. 27,62 Mk., von Ober-Tertia B. 16,60 Mk., von Unter-Tertia A. 20,70 Mk., von Unter-Tertia B. 10,50 Mk., von Quarta A. 16,55 Mk., von Quarta B. 19,50 Mk., von Quinta 22,55 Mk., von Sexta 26,50 Mk., von der Vorschule I. Kl. 1,90 Mk., II. Kl. 2 Mk., III. Kl. 21 Mk. — Summa der Einnahme 240,40 Mk. —

Im Jahre 18<sup>85</sup>/<sub>86</sub> wurden 4 % Ostpr. Pfandbriefe über 500 Mk. angekauft und dadurch das Vermögen der Stiftung auf 13600 Mk. erhöht. In dem Jahre 1. April 18<sup>85</sup>/<sub>86</sub> erhielten Stud. Friedeberg, Keil und Schueler Stipendien von je 150 Mk. jährlich. —

II. Das „Fabiansche Familien-Stipendium“ (Stipendium Fabianum) besitzt in Hypotheken, Rentenbrief und 4 % Ostpr. Pfandbriefe ein Vermögen von 7175 Mk. Im Jahre 18<sup>85</sup>/<sub>86</sub> wurden 4 % Ostpr. Pfandbriefe über 300 Mk. angekauft und dadurch das Vermögen der Stiftung auf 7475 Mk. erhöht. Davon haben betragen die Zinsen 362 Mk. Verausgabt sind pro 18<sup>85</sup>/<sub>86</sub> Stipendium für Stud. O. Neumann 75 Mk., für Stud. Frick 150 Mk., für 4 % Ostpr. Pfandbriefe über 300 Mk. = 308,97 Mk. und 0,05 Mk. Bestellgeld. Summa der Ausgabe 534,02 Mk., also Defizit 172,02 Mk., gedeckt durch den Bestand des vorigen Jahres von 284,62 Mk., so daß als gegenwärtiger Bestand bleibt 112,60 Mk. —

III. Für die „Lehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Stiftung“ sind seit dem 1. April 1885 eingegangen: Von der Buchhandlung Schubert & Seidel Rabatt pro 18<sup>85</sup>/<sub>86</sub> (Schüler-Bibliothek) = 26,22 Mk., (Lehrer-Bibliothek) = 62,31 Mk., für 26 Ex. der litauischen Grammatik à 2 Mk. = 52 Mk., von der Buchhandlung Lohaus Rabatt pro 18<sup>85</sup>/<sub>85</sub> = 10,20 Mk., von Herrn Professor Oberlehrer a. D. Dr. Kossina-Halle 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Meckbach-Bartenstein 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Milinowski-Weissenburg 9 Mk., von Herrn Gymnasiallehrer a. D. Rehberg 9 Mk., von Herrn Direktor Dr. Friedersdorff 9 Mk., von Herrn Professor Oberlehrer Poehlmann 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Dr. Thimm 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Schiekopp 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Dr. Fischer 9 Mk., von Herrn Oberlehrer Plew 9 Mk., von Herrn Gymnasiallehrer Friedrich 9 Mk., von Herrn Gymnasiallehrer Hahn 9 Mk., von Herrn Gymnasiallehrer Kownatzki 9 Mk., für 66 Ex. der Schulgesänge 33 Mk., Summa der Einnahme 300,73 Mk. Verausgabt ist Bestellgeld 0,05 Mk.; es verbleibt also an Einnahme 300,68 Mk.

Im Jahre 18<sup>85</sup>/<sub>86</sub> ist durch den Ankauf von 4 % Ostpr. Pfandbriefen über 300 Mk. das Vermögen der Stiftung auf 16200 Mk. erhöht worden. Aus den Mitteln der Stiftung wurden an Witwenpensionen für das Jahr 18<sup>85</sup>/<sub>86</sub> verausgabt: 1) an Frau Direktor Fabian 220 Mk., 2) an Frau Oberlehrer Skrodzki 220 Mk.; 3) an Frau Gymnasiallehrer Hecht 220 Mk. Summa der pro 1. April 18<sup>85</sup>/<sub>86</sub> gezahlten Witwenpensionen = 660 Mk. —

Da vom 1. April 1886 ab die Zinsen von weiteren 1500 Mk. à 4 % im Betrage von 60 Mk. zur Verteilung kommen, so wird sich von diesem Termin ab die Pension für jede der drei Witwen um 20 Mk. jährlich, also auf 240 Mk. erhöhen. —

Auch für die Geschenke, welche den Stiftungen zugeflossen sind, sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den ergebensten Dank.

## Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

An die geehrten Eltern unserer Schüler richtet der Unterzeichnete die Bitte, ihren Söhnen für den Turnunterricht leinene Anzüge nebst Turnschuhen anfertigen zu lassen, weil das Tragen einer solchen Kleidung das Turnen wesentlich erleichtert und die Gefälligkeit der Bewegungen fördert. Auch ist zu wünschen, daß zu dem bei Gelegenheit des 300jährigen Jubiläums beabsichtigten Schauturnen sämtliche Schüler des Königlichen Gymnasiums in Turnanzügen (mit entsprechender Mütze) erscheinen.

In Betreff dieser Feier erlaubt sich der Unterzeichnete noch mitzuteilen, daß sich ein Comité zumeist aus ehemaligen Schülern des Gymnasiums gebildet hat, welches sich die Abhaltung derselben zur Aufgabe gemacht hat. Das Comité hat bei sämtlichen ehemaligen Schülern, deren Adresse ermittelt werden konnte, sich um Zeichnung eines freiwilligen Beitrages bemüht und beabsichtigt aus den Erträgen dieser Sammlung eine **Stiftung** zu gründen. Über die Art derselben ist noch nichts bestimmt, da sich dies nach der Höhe der erzielten Summe richten wird. Auch stellt das Comité dem Gymnasium geeignete Mittel zur Verfügung, falls etwa die aus Centralfonds gütigst bewilligte Summe von 1000 Mk. für die Abhaltung des Festes nicht ausreichen sollte.

Das Comité hat ferner folgendes Programm entworfen:

Montag, den 31. Mai cr., Abends 8 Uhr, Aufführung der Antigone im griechischen Text mit der Musik von Mendelsfohn-Bartholdy.

Dienstag, den 1. Juni cr., 9 Uhr, Festgottesdienst und Festredeakt in der deutsch-evangelischen Kirche.

2 Uhr Diner.

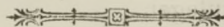
8 Uhr Ball.

Mittwoch, den 2. Juni, Ausfahrt der Schule. Schauturnen.

Abends 8 Uhr, Commers.

Als offizielle Hauptfeier ist der 31. Mai und 1. Juni cr. zu betrachten, als Nachfeier der 2. Juni cr.

Für Mitteilung von Adressen ehemaliger Schüler, die dem Comité etwa unbekannt geblieben sein sollten, wird der Unterzeichnete sehr dankbar sein.



# Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 13. April,

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral und Gebet.

VI A u. B. Geographie: Herr Gymnasiallehrer Eichholz.

V A u. B. Latein: Herr Gymnasiallehrer Lukas.

IV B. Mathematik: Herr cand. Dr. Nagel.

IV A. Deutsch: Herr Gymnasiallehrer Hahn.

U III B. Latein: Herr cand. Dr. Brosow.

U III A. Französisch: Herr Gymnasiallehrer Kownatzki.

O III B. Griechisch: Herr Oberlehrer Plew.

O III A. Naturgeschichte: Herr Gymnasiallehrer Luther.

U II. Mathematik: Herr Gymnasiallehrer Friedrich.

O II. Deutsch: Herr Gymnasiallehrer Kurschat.

Gesang.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Vorschulklasse III. Rechnen: } Herr Vorschullehrer Riewe.  
Lesen: }

„ II. Anschauung } Herr Vorschullehrer Kleinschmidt.  
Deutsch }

„ I. Religion: } Herr Vorschullehrer Tolckmitt.  
Rechnen: }

Gesang.

Zwischen den Prüfungen sämtlicher Klassen finden Deklamationen von Schülern statt.

Während der Prüfung sind Probeschriften und Zeichnungen im Zimmer der U II ausgelegt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. April cr. um 8 Uhr für die Gymnasialklassen, für die Vorschulklassen um 9 Uhr.

Am Sonnabend, den 17. April cr., von 9 Uhr Vormittags ab, findet im Amtszimmer des Unterzeichneten die Aufnahme der Vorschüler statt; die Aufnahme in alle Gymnasialklassen dagegen wird ebendort erst Mittwoch, den 28. April cr., von 9 Uhr Vormittags ab erfolgen. Die Schüler der Vorschule haben Impfschein und Taufschein, die des Gymnasiums Impfschein und Abgangszeugniss der etwa früher besuchten höheren Lehranstalt vorzulegen.

**Dr. F. Friedersdorff.**